

Warum moderate Anhebungen der Unterrichtsverpflichtung zu dramatischen Einbußen bei der Unterrichtsqualität führen (Beispielrechnung)

Beitrag von „SteffdA“ vom 18. Januar 2012 17:46

Zitat

Was würden denn alles für Probleme wegfallen?

@Silicium

An vielen Schulen gibt es keine Lehrererbeitsplätze, keinen Platz für eigene Materialien dgl. mehr.

Mir schwebt an Schule etwa folgendes vor:

Auf den zwei unteren Etagen befinden sich Unterrichtsräume, Aufenthaltsbereiche für Schüler, Schülertoiletten...

In der dritten Etage Lehrerbüros, Konferenzräume, Lehretoiletten, Kaffeebars etc..

Die Lehrerbüros sind für zwei bis drei Lehrer ausgestattet mit einem normalen Büroarbeitsplatz (Schreibtisch, Bürostuhl, PC, Schränke, Drucker...).

Es gibt eine IT-Abteilung (Fulltime und an der Schule), die für eine funktionierende IT-Ausstattung sorgt, PCs mit Standardsoftware, für die Kollegen, die spezielle Software brauchen auch PCs damit, Netzwerk, Server, Speicherplatz...

Es gibt ein Büro für die Schülerangelegenheiten, und eins für die Unterstützung der Lehrer, Schülerakten werden digital geführt, sonstige Bürokratie auch, auch Klassenbücher u.dgl. mehr.

Es gibt Grünpflanzen in den Unterrichtsräumen, Schüler übernehmen Verantwortung für ihre Räume, auch für die Sauberkeit, Ordnung und die Grünpflanzen dort.

...

Das lässt sich sicher noch ein Stück fortsetzen.

Grüße

Steffen